

Liebe Gemeinde,

der Satz „Fürchte dich nicht“ ist der vielleicht schönste Satz in der Weihnachtsgeschichte. Als der Engel Maria offenbarte, dass sie ein Kind erwarten wird, sprach er zuallererst die drei prophetischen Worte: „Fürchte dich nicht.“ Als Josef in Erwägung zog seine Maria zu verlassen, weil ihre Schwangerschaft doch sehr fragwürdig zustande kam, bekam er die gleichen Worte zu hören. Und auch als die Hirten auf dem Feld erkennen, dass in jener Nacht etwas Besonderes geschieht, hören sie die gleichen Worte. Maria und Josef und auch die Hirten, sie alle fürchten sich vor dem, was ihnen bevorsteht. Sie alle haben Angst! Doch jedes Mal fordert der Engel zur Unerschrockenheit auf.

Und wenn man die Geschichte liest, spürt man letztlich ein „Gottvertrauen“ in der doch so großen Angst vor dem Neuen, in der Angst vor dem Unerwarteten und in der Angst vor der Botschaft. Diese drei starken Worte finden wir nicht nur in unserer Weihnachtsgeschichte, sondern insgesamt 266 Mal in der Bibel. Gott weiß, wie schnell wir Menschen Angst haben, dass wir ein Sicherheitsgefühl benötigen. Er will damit nicht ausdrücken, dass wer mit ihm lebt und an ihn glaubt, keine Ängste mehr haben wird oder sich alle Probleme in Luft auflösen. Nein, dies ganz und gar nicht, denn Ängste gehören zum Leben dazu! Er verspricht uns vielmehr, da zu sein, ganz bei und in uns. Durch

seine Zusage verliert die Angst an Macht. So wie in der Weihnachtsgeschichte: Maria, die voller Zuversicht war, Josef, der Maria nicht verlassen hat, und die Hirten, die den Weg auf sich nahmen in der finsternen Nacht. Ich kenne diese Angst. Aber übertreiben wir nicht manchmal mit unserer Angst? Als ich vor ein paar

zu lassen. Hätten an dieser Stelle nicht drei prophetische Worte erreicht? „Fürchte dich nicht“ vor dem Zerfall und Verlust deines Taschenrechners! Wird hier und überall anders nicht ein Riesengeschäft mit unserer künstlich geschürten Angst gemacht? Wo ist unser Gottvertrauen in unserem Alltag?

Fürchte  
dich  
nicht.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.

– Jesaja 41,10 –

Soeren Kierkegaard, ein dänischer Philosoph, sagte: „Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“ Manchen Menschen macht das Angst. Sie wollen lieber erst verstehen und dann leben. Doch der Ruf des Engels dreht die Logik der Angst um. Beziehen wir uns nochmal auf die Weihnachtsgeschichte, da soll sich Josef auf den Weg zu Maria machen, ohne zu verstehen, was da gerade genau passiert. Das geht nicht ohne Vertrauen. Man kann sagen: Mutig ist, wer vertraut!

Fürchte dich nicht, diese Botschaft ist weder zynisch noch naiv. Sie macht Mut. Fürchte dich nicht, das heißt: Schärft eure Sinne für die Möglichkeiten. Das heißt nicht, dass wir blind vor Sorge werden oder den Kopf in

Tagen meinem Sohn online einen Taschenrechner kaufen musste, wurde ich mehrfach beim Verlassen des Warenkorb gefragt, ob ich diesen Taschenrechner für fünf Jahre gegen sämtliche Gefahren versichern möchte. Zusätzlich wurde mir empfohlen, als Diebstahlschutzvorsorge (dieses Wort kennt noch nicht einmal Google), den Namen meines Sohnes eingravieren

den Sand stecken sollen. Sondern: Schaut Euch nach Hoffnungszeichen um, selbst da, wo Ihr keine erwartet. Rechnet mit dem Unmöglichen: Nämlich mit der Liebe – sie setzt sich durch.

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Namen der Gemeindeleitung*

*Stephanie Schippers*



Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen außerdem auf der Homepage unter: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de).

## Ratswahlen in unserer GdG / Gemeinde

Am 6. und 7. November wurden im Bistum Aachen die Gemeinde- und GdG-Räte und die Kirchenvorstände neu gewählt.

In unserer Gemeinde St. Mariae Himmelfahrt wurden für den Gemeinderat gewählt:

Veronika Beck, Melanie von Berg, Nathalie von Berg und Charlotte Lorenz.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim „alten“ Gemeinderat bedanken. In einer schwierigen Zeit nach der Fusionierung und Neugründung der Pfarre Sankt Vitus haben Marita Schulz, Veronika Beck, Roswitha Lindges und Willi Oberließen Verantwortung übernommen und das Gemeindeleben ganz aktiv mitgestaltet. Danke für euer Engagement, für eure Zeit, für eure Ideen, für eure Geduld und manchmal auch für eure Leidenschaft.

Für den Rat der Gemeinschaft der Gemeinden wurden gewählt:

Eberhard Boeckers, Michael Caspers, Ingrid Hidding, Georg Knauf, Norbert Leyendeckers und Monika Mertens.

Für den Kirchenvorstand wurden gewählt:

Herbert Hoff, Berno Kleickmann, Georg Knauf, Dr. Johannes Mehlitz, Dora Navanjo-Kleickmann und Astrid Vosschans-Berndzen.

Allen Neu- und Wiedergewählten herzlichen Dank für die Kandidatur und Gottes reichen Segen für die Arbeit in unseren Gremien.

Christoph Rütten

**Das geplante Musikprogramm für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf einem gesonderten Blatt.**

## Chanukka – #beziehungsweise – Weihnachten

Es ist die Zeit der Wintersonnenwende. Die Menschen verschiedener Religionen und Kulturen sehnen sich nach Licht und Wärme, nach Hoffungszeichen.

Im Judentum wird in dieser Zeit Chanukka gefeiert, das achttägige Lichterfest, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert v.d.Z. erinnert. Chanukka heißt Einweihung. Nach schweren Kämpfen und der Entweihung des Tempels wurde dieser zurückerobert und wieder eingeweiht. Das Öl in einem kleinen Krug reichte aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. An diese wunderbare Geschichte erinnert der Brauch, an jedem Tag eine weitere Flamme an dem achtarmigen Leuchter zu entzünden und Gott für seine Wundertaten zu danken.

Familien und Freunde versammeln sich allabendlich und feiern mit in Öl gebackenen Speisen und Geschenken für die Kinder.

Im Zentrum des christlichen Weihnachtsfestes steht die Geschichte von Heimatlosigkeit und Herbergssuche, von einer wunderbaren Geburt und der Heilsvorkündigung insbesondere an die Menschen am Rande der Gesellschaft, die Hirten (vgl. Lk2,1-20). Seit dem Jahr 336 n. Chr. gilt der 25. Dezember als Datum für den Festtag, der sich im Lauf der Jahrhunderte und in den verschiedenen christlichen Traditionen entwickelt und verändert hat. Neben der Kernbotschaft von Rettung und Erlösung steht das Kind im Mittelpunkt des Geschehens und der Sehnsucht nach heiler Welt. Das drückt sich in vielen Symbolen und Bräuchen aus, wie Adventskranz und Lichterbaum (mit Jesus kommt Gottes Licht in die Welt), in köstlichem Essen und süßem Gebäck, in Geschenken für Familie und Freunde (Gottes verschwenderische Güte, Christkind). Der Wunsch nach Geborgenheit, nach Frieden und Gerechtigkeit im Kleinen wie im Großen klingt in vielen Liedern an, die weltweit gesungen und musiziert werden.

Vergleichbar mit dem jüdischen Fest, das in acht Schritten auf den Höhepunkt zugeht, gibt es im Christentum die Tradition, in den letzten sieben Tagen vor Weihnachten im kirchlichen Abendgebet die O-Antiphonen zu singen. Das sind Anrufungen Gottes, die sich auf alttestamentliche Texte beziehen und die Sehnsucht nach dem Retter und Erlöser ausdrücken. Sie beginnen jeweils mit „O“ („O Schöpfer“, „O Spross aus Isais Wurzel“, „O Immanuel“ ...) und enden mit „Veni“ – O komm! Sie beinhalten nicht die Abgrenzung „Verheißung“ (Altes Testament) und „Erfüllung“ (Neues Testament), sondern machen deutlich, dass wir alle, Juden und Christen, „unter einer ausstehenden Erwartung auf die Erfüllung aller biblischen Verheißungen“ (Dr. M Gruber) stehen. „Veni“ – O Komm! Das verbindet!

(Quellen: Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg, Prof. Dr. Margareta Gruber OSF)

Veronika Beck

## “Weihnukka”

So heißt der dritte 7-Wochen-Schritt der Heiligtumsfahrt. Im Hören von Musik, Schmecken von Essen, Führen von Gesprächen und Bitten in Gebeten gehen wir auf Spurensuche nach der Verwobenheit des Judentums und Christentums.

**16. Dezember 2021 um 18.00 Uhr in der Citykirche.**

*Bitte beachten Sie aktuelle corona-bedingte Veranstaltungshinweise!*

## “Verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind”

Am ersten Sonntag im neuen Jahr 2022 lädt die katholische Gemeinde St. Mariae Himmelfahrt in „ökumenischer Verbundenheit“ wieder die evangelische Christuskirchengemeinde ein, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Gerade der Jahresbeginn ist die Zeit der Sehnsüchte und Erwartungen. Die einen Erwartungen nennen wir Vorsätze, die anderen nennen wir Hoffnung. Hoffnung ist lebensnotwendig, um mit Zuversicht (weiter-)leben zu können. Darum steht der Gottesdienst unter dem Leitsatz: „Verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind!“

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am 2. Januar 2022 um 11.00 Uhr in der Münsterkirche!

Andreas Rudolph, ev. Gemeindepfarrer

## Umgestaltung des Brunnenhofes

Am Ende wird alles gut!

Aber bis dahin liegt noch eine lange Durststrecke vor uns. Wer auf den – in Corona-Zeiten üblichen – Zugang zum Münster zugeht, steht plötzlich vor einem hohen Bauzaun. Große Bagger haben den Verbindungstrakt zwischen Schatzkammer und Münster (das „Aquarium“) weggerissen und geben den Blick frei auf den Brunnenhof, der einer Mondlandschaft gleicht.

Bevor es an die geplante Umgestaltung des Innenhofes gehen kann, werden kleinere Geräte zum Einsatz kommen, um nach historischen Spuren zu suchen. Erst wenn die Archäologen ihre Arbeit beendet haben, kann die Nordseite des Münsters drainiert, kann die neue Sakristei mit Stauraum und Toilettenanlage gebaut und der barrierefreie

Zugang zum Münster hergestellt werden. Das braucht Zeit.

Bis dahin wird den Gottesdienst- und Münsterbesucher\*innen viel Geduld abverlangt. Der Zugang zum Münster ist momentan nur durch den Südeingang möglich. Zu den Toiletten muss man um das Gebäude herum zum Kreuzgang gehen. Für gehbehinderte Menschen ist der Weg über das Kopfsteinpflaster eine besondere Herausforderung.

Wenn alles gut geht, wird es Ende 2022 einen neuen barrierefreien Zugang zum Münster von der Abteistraße aus geben. Der neu gestaltete Brunnenhof soll offen sein für Besucher\*innen und auch einladend für kleine Veranstaltungen.

Die Durststrecke wird sich auszahlen!

Veronika Beck

## Wir Sternsinger machen uns wieder auf den Weg, aber sicher!



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\* C+M+B+22

Die Planungen für die Sternsingeraktion 2022 in unserer Gemeinde sind schon in vollem Gange. Alle sind eingeladen mitzumachen, vor allem die Kinder, die in der vergangenen „Saison“ 2020/2021 wegen der Coronasituation wenig beteiligt waren.

Auch diesmal müssen wir leider wieder von persönlichen Hausbesuchen absehen; stattdessen jedoch **Begegnungsstationen mit den Sternsängern im öffentlichen Raum einrichten, und zwar am Samstag, dem 8.1.2022**. Die genauen Standorte, wo die Sternsinger ihren Segen verteilen und Spenden sammeln, werden wir kurzfristig in unseren Wochenmitteilungen und auf unserer Homepage [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de) veröffentlichen. Auf der Homepage werden Sie auch wieder einen virtuellen Hausbesuch finden, sollten Sie keine Gelegenheit haben, die Sternsinger am 8.1.2022 aufzusuchen.

Aufkommende Fragen beantworten wir gerne unter der **Telefonnummer 0178 - 2836975** (es läuft ein Anrufbeantworter) und rufen zurück. Auch auf postalischem Weg versenden wir auf Wunsch – wie im vergangenen Jahr – unsere Segenswünsche und Segensaufkleber. Bitte sprechen Sie hierfür einfach ihren Namen und ihre Anschrift auf den Anrufbeantworter.

**Wichtig für alle Kinder, die als Sternsinger mitmachen wollen: Meldet euch bitte bis zum 9.12.2021 bei Christoph Rütten, im Pfarrbüro oder unter der oben angegebenen Telefonnummer an.** Um zusätzliche Coronatestungen zu vermeiden, möchten wir bereits **vor den Weihnachtsferien am 11.12.2021 das Vorbereitungstreffen in der Münsterkirche von 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr machen**. Wir teilen dann die Gruppen ein und versorgen euch mit den notwendigen Informationen, so dass wir **am 8.1.2022** gut gerüstet loslegen können.

Eine segensreiche und gesunde Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch und Ihnen das Vorbereitungsteam

Maria Hülser, Roswitha Lindges, Maria Krichel-Oberliessen, Christoph Rütten

## „Flüchtlinge brauchen Freunde“

Wie kann Mönchengladbach zum sicheren Hafen für geflüchtete Menschen werden? - Darüber diskutierten Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Ratsfrau Natascha Stephan, Füsun Akpulat-Dax vom Flüchtlingsrat MG, Gabi Brülls von der christlichen Gemeinschaft Sant' Egidio und Ulrike Wellens (Kath. Region) in der Hauptkirche in Rheydt unter der Moderation von Martina Wasserloos-Strunk, der Leiterin der Philippus-Akademie des Kirchenkreises Gladbach-Neuss.

Weder das Aktionsbündnis, das die Frage wieder auf die Tagesordnung setzen will, noch die Teilnehmer\*innen auf dem Podium wollen vor der Situation in den Flüchtlingslagern an den Außengrenzen der EU die Augen verschließen. Die Gemeinschaft Sant' Egidio schickt regelmäßig Freiwillige in die Camps in Griechenland und hat so Informationen aus erster Hand über die beschämenden Zustände und die Verzweiflung der Flüchtlinge. „Wir haben die humanitäre Verpflichtung zu helfen, wir wollen helfen und wir können es uns auch leisten zu helfen“, betont OB Felix Heinrichs. „Wir können Menschen ein Zuhause geben.“ Schnell wird aber auch klar, dass der Ball im Feld der Bundespolitik liegt. Es seien Bundesgesetze, die geändert werden müssten, erklärt Füsun Akpulat-Dax vom Flüchtlingsrat. Hier ist die Zivilgesellschaft gefordert, Druck auf die Bundespolitik aufzubauen, um die Verhältnisse zu ändern. Aber auch der persönliche Einsatz der Mönchengladbacher ist nötig, um denen zu helfen, die schon da sind, sagt Pastoralreferentin Ulrike Wellens.

Darüber hinaus muss sich in der Stadt noch vieles ändern, damit Flüchtlinge, die hier ankommen, sich sicher und zu Hause fühlen können: z.B. Abbau von Bürokratie, eine funktionierende Notfallnummer, freies WLAN in den Flüchtlingsseinrichtungen.

Angela Rietdorf

### Das geht uns alle an:

## Bestattungsvorsorge –

## Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

## Bestattungshaus **WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44  
41061 Mönchengladbach

**Tag und Nacht dienstbereit**  
**Tel. (0 21 61) 2 60 92**

## Chronik Dezember 2021 / Januar 2022

Taufen

Beerdigungen

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine  
Angaben gemacht werden

### Zeitenlauf in Natur und Kunst

Unter diesem Titel präsentiert der Kühlen-Verlag ein Kunstbuch, das uns Einblick in Leben und Werk von Maria Lehnen gibt. Am Donnerstag, dem **2.12.2021, 19.00 Uhr** wird das Buch im Münster vorgestellt. Die renommierte Künstlerin ist der Münsterkirche nicht nur als Gemeindemitglied, sondern auch durch Ausstellungen und bleibende Kunstwerke verbunden. In ihren Arbeiten verbindet Maria Lehnen Bodenständigkeit mit hohem künstlerischem Anspruch. Ganz unspektakulär ohne Attitüde und gerade dadurch eindrucksvoll begegnet sie uns in ihren Kunstwerken. Dr. Albert Damblon führt in das Buch ein. Klaus Paulsen begleitet als Klangkünstler. Die Gemeinschaft „Lebendiges Münster“ lädt zu einem Glas Wein ein.

Ria Acht

### Mein Bethlehem

*Ein Gottesdienst in ökumenischer  
Verbundenheit  
am Heiligen Abend 2021  
um 22.00 Uhr in der  
Citykirche Mönchengladbach*

In Anlehnung an einen bekannten Spruch möchten wir in unserer weihnachtlichen Feier den Gedanken nachgehen: „Bethlehem ist überall“, und „Bethlehem geschieht immer wieder neu“.

Dazu verhelfen uns einige persönliche Bilder und Fotografien aus unseren eigenen Lebensgeschichten, die uns bis heute das weihnachtliche Geschehen der Menschwerdung vergegenwärtigen; Bilder und Fotografien, die das wunderbare Geschehen Bethlehems direkt vorort in das eigene Leben. Seien Sie herzlich eingeladen im Namen der Vorbereitungsgruppe zu unserem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. Fühlen Sie sich ebenso eingeladen, selbst ein Bild mitzubringen, welches wir dann einkleben können in ein vorbereitetes Fotoalbum.

Für das Vorbereitungsteam  
Christoph Simonsen

### Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Liebe Gemeindemitglieder, das Pastoralteam der Pfarre Sankt Vitus, die Organisten und Küsterinnen planen schon eifrig die Weihnachtsfeiertage. Aber: Die Corona-Situation lässt sich leider nicht planen. Zurzeit (Mitte November) sehen wir uns wieder mit drastisch steigenden Infektionszahlen konfrontiert. Darum können wir auch noch nicht mit Sicherheit sagen, unter welchen Bedingungen wir die Weihnachtsgottesdienste feiern können. Bitte informieren Sie sich kurzfristig, ob zum Beispiel eine Anmeldung notwendig ist bzw. unter welchen Zugangsvoraussetzungen (Stichwort 3G) die Gottesdienste stattfinden.

**LeseCafé**  
an der  
**City** Kirche  
Alter Markt  
Mönchengladbach

lesen | begegnen | verstehen

Kirchplatz 12

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 15 - 18 Uhr

Telefon: 02161 - 209726

[www.lesecafe-citykirche-mg.de](http://www.lesecafe-citykirche-mg.de)

### Ferien im LeseCafé

Der letzte Ausleihtermin in 2021 ist der 14. Dezember. Am 11. Januar 2022 sind wir wieder für Sie da.

Das LeseCafé-Team wünscht Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2022!

### Neustart

Im Advent können voraussichtlich die traditionellen **Morgenmeditationen** wieder stattfinden:

Samstag

27.11./4.12./11.12./18.12. um

**7.00 Uhr in der Krypta.** Anschließend laden wir ein, coronagemäß (3G-Regel) im Pfarrsaal zu frühstücken.

### Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag, Mittwoch und Freitag: 9 - 12 Uhr  
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37  
Mail: [st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de); Tel: 02161-46 233-0

**GEMEINDEZEITUNG**

### Impressum

„Gemeindezeitung“  
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach  
Tel: 02161-46233-0

Redaktion R. Acht, V. Beck  
Herstellung Druckerei P. & W. Pies  
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. der Vormonats  
Internet: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de)  
E-Mail: [gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de)



Der neue **Mobile  
Mahlzeitendienst**  
des Caritasverbandes

bringt Ihnen täglich  
frisch gekochte,  
leckere Menüs.  
Tel.: 02161/464674



Herzlich gern.



ADLER APOTHEKE  
Michael Neukirchen

Alter Markt 49  
41061 Mönchengladbach  
Telefon 02161 - 182361  
Fax 02161 - 18234

[kontakt@friedrich-apotheke.com](mailto:kontakt@friedrich-apotheke.com)